

Protokoll



| | | |
|----------------|--|---------------------|
| Gremien | Ortsrat Langförden Stadt Vechta | -öffentlich- |
| Sitzung am | Montag, 15.06.2020 | |
| Sitzungsort | Burgstraße 6, 49377 Vechta | |
| Sitzungsraum | Ratssaal im Rathaus | |
| Sitzungsbeginn | 18:00 Uhr | |
| Sitzungsende | 19:55 Uhr | |

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ortsbürgermeister : gez. Kläne

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführerin : gez. Ruhr

Teilnehmerverzeichnis

| Name, Vorname | Funktion Bemerkung |
|---------------|-----------------------|
|---------------|-----------------------|

Stimmberechtigt:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Kläne, Josef | Ortsbürgermeister |
| Berding, Bernhard | |
| Büssing, Jürgen | |
| Büssing, Uwe | |
| Faske, Mirco | |
| Landwehr, Dirk | |
| Lübbe, Paul | |
| Lübbe, Werner | |
| Nyhuis, Günter J. | |
| Reinke, Georg | |
| Wichmann, Rolf | |
| Wolking, Hendrik | |

Von der Verwaltung:

| | |
|------------------|---------------|
| Kater, Kristian | Bürgermeister |
| Scharf, Christel | |
| Heuser, Wolfgang | |
| Ortland, Dirk | |
| Werring, Jürgen | |
| Ruhr, Juanita | |

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 20.04.2020
-Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen
5. Dorferneuerung Langförden / Calveslage / Holtrup / Bergstrup
Entwicklung eines Radwegekonzeptes rund um Langförden
6. Verkauf einer Teilfläche zur Größe von ca. 40 qm aus dem Flurstück 55/2, Flur 2, Gemarkung Langförden an die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH
7. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung (§ 93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Kläne eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates Langförden. Er begrüßte alle Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass mit Einladung vom 04.06.2020 ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat Langförden beschlussfähig sei.

Anschließend stellte Ortsbürgermeister Kläne die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 20.04.2020 - Öffentlicher Teil-

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 20.04.2020 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Keine Mitteilungen.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen**4.1 Nr. 49L „Wohngebiet westlich der Straße Jans-Döpe“ und Nr. 57L „Wohngebiet westlich des Mühlendamms“; Sachstand**

Bürgermeister Kater informierte, dass zu den beiden Verfahren die Fragen zum Artenschutz und die Möglichkeiten der Oberflächenentwässerung weitestgehend geklärt seien und die Pläne im Juni/Juli 2020 öffentlich ausgelegt würden.

Sollten in diesen Verfahren keine gravierenden Bedenken vorgebracht werden, die die Verfahren verzögern, könnten in der Sitzung des Rates am 28.09.2020 die Satzungsbeschlüsse gefasst werden.

**4.2 Dorferneuerung Langförden, Calveslage, Holtrup und Bergstrup
Sachstand Förderantrag Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Langförden 2. Bauabschnitt**

Mit Schreiben vom 15.05.2020 habe das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems mitgeteilt, dass aufgrund einer Überzeichnung der zur Verfügung stehenden Fördermittel keine Förderung der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Langförden erfolgen könne. Eine erneute Beantragung zum Stichtag 15.09.2020 sei möglich und werde seitens der Verwaltung vorgenommen. Eine Entscheidung über eine Förderung sei dann im März 2021 zu erwarten.

4.3 Ortsdurchfahrt Langförden, 1. Bauabschnitt: Ausstattung / Möblierung

Fachdienstleiter Werring trug den Sachverhalt mit den Ergebnissen des Arbeitskreises anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation detailliert vor.

Auf Nachfrage informierten Herr Werring und Herr Ortland, dass die Präsentation lediglich Beispielabbildungen enthalten. In Bezug auf den Pavillons, auf dem Rathausplatz werde –wie im Arbeitskreis beschlossen- eine freie Durchsicht in alle Richtungen zugesichert.

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung
(§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 5

Dorferneuerung Langförden / Calveslage / Holtrup / Bergstrup
Entwicklung eines Radwegekonzeptes rund um Langförden

Fachbereichsleiterin Scharf informierte, dass der Arbeitskreis Dorferneuerung in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner das Radwegekonzept rund um Langförden entwickelt habe. Sie stellte kurz die Eckdaten des Projekts anhand der Beschlussvorlage 2020/0131 vor.

Auf Nachfrage zur Ausbauart der Wegeverbindung, teilte Fachdienstleiter Werring mit, dass Wunsch des Ortsrates ein 2,50 m breiter, asphaltierter Radweg sowie ein danebenliegender 5 m breiter Schotterweg gewesen sei. Aufgrund festgestellter, schlechter Bodenverhältnisse erzeuge der Schotterweg jedoch etwa gleich hohe Kosten wie der asphaltierte Radweg, was als nicht verhältnismäßig angesehen werde. Ortsratsmitglied Nyhuis entgegnete, dass eine Wegefläche für den landwirtschaftlichen Verkehr seitens des Ortsrates nie gefordert worden sei.

Alsdann stelle Frau gr. Austing vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner das Radwegekonzept anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation detailliert vor.

Anregungen und Bedenken wurden seitens der Verwaltung bzw. des Planungsbüros wie folgt beantwortet:

| Anregungen / Bedenken / Fragen <i>(in blau markierte Anregungen sind Teil des Beschlusses)</i> | Stellungnahme der Verwaltung bzw. des Planungsbüros |
|--|--|
|--|--|

| | |
|--|--|
| <p>Förderung Förderfähigkeit</p> <p>mögliche Auswirkungen bei Beantragung von Fördermitteln für unterschiedliche Maßnahmen</p> <p>Weitere Fördermöglichkeiten</p> | <p>Ausgenommen der Kosten für einen möglichen landw. Weg in Schotterbauweise, seien alle Kosten grds. förderfähig. Die Entscheidung der Förderstelle bleibe abzuwarten.</p> <p>Die Förderstelle bewerte Maßnahmen nach einem Punkteschema. Diejenigen Maßnahmen mit geringeren Punktzahlen erhielten folglich (zunächst) keine Förderung.</p> <p>Eine direkte Konkurrenz zwischen den unterschiedlichen, von der Stadt Vechta eingereichten Konzepten in Langförden werde allerdings nicht gesehen. Die Anzahl der einzureichenden Förderanträge pro Kommune sei darüber hinaus nicht beschränkt.</p> <p>Es gebe einen Fördertopf für Radschnellwege oder auch für eine interkommunale Radwegförderung (Initiative des Landkreises). Die Verwaltung werde alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen und entsprechend mögliche Anträge stellen. Bezüglich des Fördertopfes für den interkommunalen Radweg sei derzeit noch keine Beantragung möglich, da der Landkreis diesen noch auf politischer Ebene bera-</p> |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | ten müsse. Hier würden üblicherweise 50 % der Kosten gefördert. |
| <p>Kosten Die Kosten des Radwegeausbaus seien deutlich zu hoch. Der Bodenaustausch (soweit überhaupt notwendig) sei zu geringeren Kosten möglich.</p> <p>Unverhältnismäßigkeit der Kosten nach Wegfall des landwirtschaftlichen Weges (vorher 440.000 €, jetzt immer noch 300.000 €)</p> <p>Ausschreibung</p> <p>Plan B</p> <p>Notwendigkeit eines Bodengutachtens</p> <p>Ortsratsmitglied Berding bat im Protokoll zu vermerken, dass der deutsche Fahrradclub die Kosten eines solchen Weges mit ca. 80.000 € schätze, nicht 300.000 € wie hier geplant. Es werde seit Jahren ein Radweg nach Bühren zu überschaubaren Kosten gefordert, keine exorbitanten Vorschläge.</p> | <p>Der Bodenaustausch werde öffentlich ausgeschrieben. Jeder habe die Möglichkeit, ein Angebot abzugeben. Es wurde zugesagt, eine aktualisierte Kostenaufstellung mit dem Protokoll nachzureichen. (sh. Anlage)</p> <p>Es seien ursprünglich unterschiedliche Varianten vorgeschlagen worden. sh. hierzu auch Protokoll Ortsrat vom 02.12.2019 (<i>4 m Asphaltbefestigung: Kostenschätzung ca. 440.000 €, 2,50 m Radweg in Asphalt: Kostenschätzung ca. 300.000 €</i>)</p> <p>Eine Ausschreibung wäre zum aktuellen Zeitpunkt förderschädlich.</p> <p>Die Kosten würden in den Haushalt 2021 aufgenommen. Ob eine Umsetzung auch ohne Fördergelder erfolgen solle, entscheide am Ende die Politik.</p> <p>Das Bodengutachten gebe vor, welche Maßnahmen erforderlich seien, da es über die Bodenverhältnisse informiere. Erst hieraus könne die Verwaltung mögliche Kostenschätzungen ableiten. Grundlage für Kostenschätzungen seien dabei Einheitspreise aus abgeschlossenen Maßnahmen.</p> |
| <p>Fortführung der Wege Ausbau der Anbindung An der Ohe, Richtung Vechta</p> <p>Weiterführung auf Emsteker Seite</p> | <p>Diese Anbindung sei nicht Teil des Konezpts. Für die Maßnahme sei darüber hinaus Grunderwerb notwendig. Entsprechende Kosten könnten aktuell nicht ermittelt werden. Die vom Arbeitskreis vorgeschlagene Anbindung werde im Zuge der Erschließung des Baugebiets An der Ohe berücksichtigt.</p> <p>Auf Bürgermeisterebene habe man sich bislang ausschließlich über die grundsätzliche Radwegeverbindung und Trasse geeinigt. Mit dem aktuellen Stand der Planungen könnten erneut Gespräche aufgenommen werden. Auf Emsteker Seite sei nur der erste Bereich geschottert und gehe später in eine Asphaltierung über.</p> |

| | |
|--|---|
| <p>Hintergrund der aktuellen Situation Wahrscheinlichkeit der Umsetzung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der aktuellen Situation</p> <p>Priorisierung von Maßnahmen in diesem Zusammenhang möglich?</p> | <p>An der Umsetzung von geplanten Infrastrukturmaßnahmen solle nach Möglichkeit festgehalten werden. In der Vorplanung werde nun versucht, alle Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Es handle sich hier um Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen. Eine Priorisierung in dieser Form sei daher nicht möglich.</p> |
| <p>Park Le Cellier (Station 2) Bei dem geplanten Wasserspielplatz bestehe die Befürchtung, dass dieser nicht angenommen werde. Zudem seien Wasserspielplätze durchaus gefährlich und bedürften einer enormen Pflege. Hinsichtlich Kosten und Notwendigkeit seien Überlegungen notwendig.</p> | <p>Der Vorschlag werde aufgenommen. Verwaltungsseitig wurde vorgeschlagen, eine kleinere günstigere Version des Wasserspielplatzes zu planen.</p> |
| <p>Calveslage (Station 8) Neuanschaffungen und Änderungen des Platzes zu einem Kostenvolumen von ca. 70.000 € würden auf wenig Akzeptanz seitens vieler Bürger stoßen, die sich seinerzeit mit Eigenhilfe oder auch finanziell an der Gestaltung beteiligt hätten. Ein Boule-Platz würde an der Stelle voraussichtlich nicht angenommen. Darauf sollte verzichtet werden. Auch auf einen weiteren Themenspielplatz sollte verzichtet werden, da in unmittelbarer Nähe keine Kinder wohnten. Sinnvoller sei es, kleine Bewegungselemente und Maßnahmen zu integrieren.</p> | <p>Die Vorschläge würden aufgenommen.</p> |
| <p>Wegeverbindung „Visbeker Damm“-Ehrlandstraße (Station 11) In dem dortigen Wald seien einige Bäume abgängig. Es wurde empfohlen mit dem Eigentümer zu sprechen und ggf. Neuanpflanzungen vorzunehmen</p> | <p>Der Vorschlag werde aufgenommen.</p> |
| <p>Alexanderkapelle (Station 12) Bänke</p> | <p>Bänke seien vorhanden.</p> |

Nach Abschluss der Aussprache schlug Ortsbürgermeister Kläne vor, die Beschlussempfehlung dahingehend anzupassen, dass der vorgetragene Sachstand zur Kenntnis genommen werde sowie Bezug auf die vorgeschlagenen Änderungen genommen werde.

Im Rahmen der Anhörung gemäß § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG fasste der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

"Der vorgetragene Sachstand wird zur Kenntnis genommen. Die im Rahmen der Beratung aufgeführten Änderungen sollen in das Konzept eingearbeitet werden."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6**Verkauf einer Teilfläche zur Größe von ca. 40 qm aus dem Flurstück 55/2, Flur 2, Gemarkung Langförden an die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH**

Fachbereichsleiterin Scharf stellte den Sachverhalt vor. Das Gebäude werde in Klinkerbauweise errichtet und habe eine Grundfläche von 2,5 x 6 m². Vor dem Gebäude sei eine Pflasterfläche geplant. Das Gebäude werde mit Grünpflanzen eingefasst.

Seitens des Orsrates wurde angeregt, das Gebäude möglichst weit von der Kreisstraße entfernt (d.h. möglichst nah an die B 69) zu errichten und mit Büschen etc. zu begrünen. Fachbereichsleiterin Scharf führte hierzu aus, dass 20 m Abstand zur B 69 einzuhalten seien (Bauverbotszone). Darüber hinaus sei zu berücksichtigen, dass das Gebäude auch mit einem Fahrzeug erreichbar sein müsse. Die Anregung werde aufgenommen und mit der Firma besprochen.

Auf weitere Nachfrage ergänzte sie, dass die schmale Seite des Gebäudes zur Kreisstraße zeige und das Gebäude an die im Rahmen der Dorferneuerung verwendeten Materialien angepasst werde. Über das Material der Bodenpflasterflächen werde mit der Firma gesprochen. Eine Fortführung des Alten Bahndamms sei nicht möglich, da die Flächen nicht im Eigentum der Stadt stünden.

Bürgermeister Kater erläuterte auf Anfrage, dass der Ausbau im Rahmen des Förderprogramms des Landkreises in unterversorgten Gebieten durch Vodafone vorgenommen werde. Gewerbliche Flächen seien von der staatlichen Förderung ausgenommen. Der Bereich nördlich des Heidewegs werde vom Landkreis ausgebaut, sofern die Anwohner einen entsprechenden Vertrag für ein Glasfaserprodukt mit Vodafone geschlossen hätten. *Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Nachvermarktung vom 01.07.2020 bis 31.08.2020 werden alle Anwohner, die im geförderten Ausbaubereich des Landkreises liegen, aber noch keinen Vertrag abgeschlossen haben, erneut angeschrieben und hierauf hingewiesen.*

Der Ortsrat fasste im Rahmen der Anhörung nach § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG folgenden Beschluss:

„Der Ortsrat Langförden stimmt zu, dass die Stadt Vechta eine Teilfläche zur Größe von ca. 40 qm aus dem Flurstück 55/2, Flur 2, Gemarkung Langförden an die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH zum Zwecke der Errichtung des Hauptverteilers für den Glasfaserausbau veräußert.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7**Einwohnerfragestunde****1. Lübbe, Dirk****a. Radwegeverbindung Langförden – Bühren**

Herr Lübbe regte an, auf der längsten Strecke Bergstrup, Richtung Holtrup, Bänke aufzustellen.

b. Baugebiet Deindrup

Bürgermeister Kater führte aus, dass die Bebauungspläne –wie auch bereits im Rahmen der Mitteilungen genannt- im Juni / Juli 2020 öffentlich ausgelegt würden. Sofern keine gravierenden Bedenken erhoben würden, könnte der Satzungsbeschluss in der Ratssitzung im September gefasst werden.

2. Menke, Heino

- Radwegeverbindung Langförden – Bühren

Auf den Hinweis, dass der Bahndamm in Calveslage kurz vor der Umgehungsstraße ende, führte Bürgermeister Kater aus, dass sich auch die Stadt wünsche, dass der Bahndamm geradeaus fortgeführt werden könnte. Die Flächen gehörten jedoch nicht der Stadt, so dass ein Schlenker unumgänglich sei.

Herr Menke machte deutlich, dass die Querung der Umgehungsstraße gefährlich sei. LKW's hielten sich nicht an die Ampelschaltungen. Darüber hinaus würden ältere Menschen nicht erkennen, dass die Fußgängerampel nur bei Knopfdruck auf grün schalte. Der weitere Ausbau des alten Bahndamms habe ein hohes Verbesserungspotential. Bürgermeister Kater sagte zu, die Hinweise aufzunehmen. Der Radweg Schweriner Straße sei darüber hinaus erst vor Kurzem eröffnet worden.

3. Wohltmann, Fritz

- Radwegeverbindung Langförden – Bühren

Herr Wohltmann kritisierte, dass die Verwaltung es seit 7 Jahren nicht schaffe, einen Weg nach Langförden zu bauen und nun auch noch die Mittel erst für spätere Haushalte einplane. Zudem führe der Radweg durch ein Baugebiet. Es sei einfacher, geradeaus zu fahren.

Bürgermeister Kater informierte, dass die Stadt mittlerweile eine gute Absprache mit der Gemeinde Emstek habe treffen können. Es könne als guter Schritt gewertet werden, dass die Mittel im Haushaltsplan eingeplant seien. Zu Wegeführung werde versucht, für die Radfahrer die beste Lösung zu finden, auch im Bereich der Umgehungsstraße.

4. Taske, Bernd

- Radwegeverbindung Langförden – Bühren

Herr Taske regte an, für den Bereich Holtrup (Ehrlandstraße) mindestens zwei Bänke einzuplanen, da dies die längste Strecke sei.

Bürgermeister Kater erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass der Prozess der Dorferneuerung ein sehr demokratischer Prozess sei. Es sei ein Arbeitskreis gegründet worden. Jede Ortschaft sei dabei gefragt gewesen, sich zu beteiligen.

5. Siemer, Hans

- Radwegeverbindung Langförden – Bühren

Herr Siemer informierte zum Waldstück an der Wegeverbindung Ehrlandstraße, dass dieses am Genossenschaftsweg liege und Eigentümerin Frau Menke sei.

- Windkraftanlagen

Der Tagesordnungspunkt Windkraftanlagen sei in der Ortsratssitzung zurückgestellt worden, nun aber im Rat beschlossen worden.

Fachbereichsleiterin Scharf informierte, dass die Angelegenheit sowohl im Ortsrat als auch Verwaltungsausschuss bereits beschlossen worden sei. Erst in der Ratssitzung sei das Thema vertagt und nun in der letzten Ratssitzung wiederaufgenommen worden. Der Rat habe den Flächennutzungsplan formell beschlossen. Sofern Anträge auf Errichtung von Windkraftanlagen in dem Bereich eingereicht würden, werde es ein Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz geben. In diesem Rahmen bestehe die Möglichkeit, Bedenken zu äußern.